


Fachcurriculum Banken/Bankbetriebslehre/Finanz- und Rechnungswesen mit dem Profil Finanzdienstleistungen (FDL)

Handlungsfeld U		
Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen		
Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<p>Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen Berücksichtigen</p> <p>Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</p> <p>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</p> <p>Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p> <p>Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern</p> <p>Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen</p> <p>Unterrichtsplanung und -durchführung reflektieren und ausweiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Schritte vollziehe ich bei der Planung von Banken- bzw. FDL-Unterricht? • Welche Faktoren der Lehr-Lernausgangslage sind relevant? Wie erfasse und analysiere ich diese? • Wie kann ich auf die heterogenen Voraussetzungen meiner Schülerinnen und Schüler reagieren? • Welche fachlichen bzw. beruflichen Vorkenntnisse und -erfahrungen kann ich für eine schülerorientierte Unterrichtsplanung nutzen? • Was muss ich im Hinblick auf die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in einem konkreten Inhaltsbezug wissen, um passende Lernarrangements gestalten zu können? • Was muss ich tun, damit alle Schülerinnen und Schüler elementares Wissen/Können aufbauen, vertiefen und vernetzt anwenden können? • Wie fördere ich zunehmend eigenständiges und kooperatives Lernen meiner Schülerinnen und Schüler? • Wie setze ich (digitale) Medien lernförderlich in meinem Unterricht ein? • Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler? • Wie reaktiviere bzw. erschließe ich mir die Vielschichtigkeit eines Inhalts? 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungskriterien für Banken- bzw. FDL-Unterricht • Qualitätskriterien von Banken- bzw. FDL-Unterricht • Typische Planungsabläufe bei der Entwicklung von Lernsituationen • Lehr-/Bildungspläne, didaktische Jahresplanungen • Formulierung lerngruppenbezogener und fachdidaktischer Kompetenzen und Ziele • relevante Faktoren der Lehr-Lernausgangslage erfassen, analysieren und Konsequenzen für die Unterrichtsplanung formulieren • Lernchancen und -schwierigkeiten/Heterogenität im Wirtschaftsunterricht • Sachanalyse des jeweiligen Inhalts • Lernfeldkonzept • Thematische Schwerpunktsetzung, didaktische Zugriffe im Banken-/FDL-Unterricht • Konstruktionskriterien für Lernsituationen, typische Phasen von Lernsituationen • Arbeit mit Modellunternehmen im Banken- bzw. FSL-Unterricht • Methodische und mediale Gestaltung unterschiedlicher Phasen von Lernsituationen • Methoden im Banken- bzw. FDL-Unterricht lernwirksam planen und umsetzen

	<ul style="list-style-type: none"> • Welche fachdidaktische Perspektive nehme ich ein? • Wie gelange ich zu einer angemessenen, lerngruppenbezogenen Schwerpunktbildung und daraus folgend zu einer schlüssigen Kompetenzformulierung? • Wie formuliere ich Kompetenzen und Ziele? • Wie kann ich ein für mich handlungsleitendes und für die Schülerinnen und Schüler lernförderliches Thema formulieren? • Wie kann ich die Wirksamkeit meines Unterrichts im Hinblick auf fachliche und/oder überfachliche Ziele überprüfen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Übungs- und Vertiefungssequenzen vor dem Hintergrund heterogener Lerngruppen • Arbeit mit Kann-Listen im Banken- bzw. FDL-Unterricht • Feedback im Banken- bzw. FDL-Unterricht • sprachsensibler Banken- bzw. FDL-Unterricht • gendersensibler Banken- bzw. FDL-Unterricht
--	--	---

Handlungsfeld E

Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen



Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<p>Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen</p> <p>Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungszielen ausrichten</p> <p>Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten</p> <p>Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z. B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben)</p> <p>Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten</p> <p>Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag in Banken- bzw. FDL-Bildungsgängen? • Was gehört zu Erziehung im Banken- bzw. FDL-Unterricht? • Welche Wertvorstellungen gibt es aus dem Fachbereich Banken- bzw. FDL-Unterricht heraus? • Wie konkretisiert sich meine Rollenübernahme im Banken- bzw. FDL-Unterricht? • Wie kann ich situativ im Banken- bzw. FDL-Unterricht? • Wie erzeuge ich empathisches Verhalten durch Einnahme unterschiedlicher Perspektiven? • Welche Methoden, methodischen Möglichkeiten sehe ich als wirksam an, Wertvorstellungen praxisnah und individuell im Banken- bzw. FDL-Unterricht transportieren zu können? • Welche besonderen Störpotenziale gibt es im Banken- bzw. FDL-Unterricht? 	<ul style="list-style-type: none"> • Menschenbild, Berufsethos, Rollenübernahme und -klarheit als Lehrer/in, als Schüler/in, als Auszubildende/r • erzieherische Aspekte im Rahmen der Schwerpunktsetzung reflektieren • Erziehung im Banken- bzw. FDL-Unterricht: Erziehungsziele und Umsetzungsmöglichkeiten • Förderung moralischer Urteilsfähigkeit • Medienerziehung • interkulturelles Lernen • demokratisches Lernen • soziales Lernen • Männer- und Frauenförderung • Classroom-Management

Handlungsfeld L

Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen



Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<p>Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen</p> <p>Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden individuellen Kompetenzentwicklung nutzen</p> <p>Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen</p> <p>Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren</p> <p>Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren</p> <p>Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern und Leistungssituationen berücksichtigen</p> <p>Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen</p> <p>Leistungserziehung und Bewertungspraxis evaluieren und Ergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Was muss ich über die Rechtslage wissen? • Inwiefern sind die in den Richtlinien festgeschriebenen didaktischen Prinzipien mit den Grundlagen zur Leistungsbewertung heranzuziehen? • Welche fachdidaktischen Gütekriterien und Beurteilungsprinzipien begründen in der Folge mein Beurteilungshandeln im Fach? • Wie müssen Lernstandsfeststellungen/ Leistungsmessungen gestaltet werden, um Auskunft über die lernerischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu geben? • Welche Rückschlüsse erlauben Leistungserfassungen auf die Lern- und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler? • Wie motiviere ich meine Schülerinnen und Schüler dazu, ihren Ressourcen entsprechende Leistungen zu erbringen? • Wie kann ich das Lern- und Leistungsverhalten der Schülerinnen und Schülern steigern (z. B. innerhalb kooperativer Lernformen, bei der Ermittlung sonstiger Leistungen)? • Wie formuliere ich Aufgabenstellungen so, dass sie Lern- und Denkanstrengungen intensivieren? • Welche Methoden, Medien und Organisationsformen fördern die Ressourcenfreisetzung bei Schülerinnen und Schülern? • Wie mache ich meinen Schülerinnen und Schülern die Bedeutung der Selbsteinschätzung bewusst? 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgaben des Schulgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen in den Banken- bzw. FDL-Bildungsgängen • Richtlinien und Lehrpläne, schulinterne und bildungsgangspezifische Vereinbarungen zur Leistungsbewertung • Erstellung einer Lehr-Lernkontrolle in Bezug auf einen Banken-/FDL-Inhalt unter Berücksichtigung der anzustrebenden Kompetenzen • Anforderungskriterien und Kriterien für Leistungsbewertungen im Banken- bzw. FDL-Unterricht • kulturelle Einflüsse • pädagogischer Leistungsbegriff • Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung • Zeitpunkte der Lernerfolgskontrolle im Rahmen einer Lernsituation: Lernprozess/Lernergebnis • Chancen und Risiken unterschiedlicher Formen der Leistungsbewertung (Klassenarbeiten/Tests, Bewertung von Handlungsprodukten und Gruppenarbeiten) unter Berücksichtigung alternativer Bewertungsnormen • Instrument der Lernerfolgskontrolle im Sinne der Begleitung und Reflexion von individuellen Lernprozessen • Konzepte/Instrumente zur Selbsteinschätzung/ Bewertung durch Mitschüler/-innen, durch Lehrer/-innen, • Entwicklung einer Feedbackkultur (aufgaben-

	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Verfahren führen meine Schülerinnen und Schüler zur realistischen Selbsteinschätzung und zur Selbstevaluation ihrer Leistung? • Welche Evaluationsmethoden nutze ich für die Rückmeldung über die Qualität meines Unterrichts? • Wie erzeuge ich durch meine Gesprächsführung und Haltung eine konstruktive Feedbackkultur? • Wie evaluiere ich die Entwicklung der Fachkompetenz/Handlungskompetenz meiner Schülerinnen und Schüler? • Wie kann Lernen durch Feedback sichtbar gemacht werden? 	<p>bezogenes, lernprozessbezogenes Feedback, Feedback zur Selbstregulation), multidirektionales Feedback (Feedback von Schülerinnen und Schülern an Lehrerinnen und Lehrer: Alternative Möglichkeiten zur Einholung von Feedback im Banken- bzw. FDL-Unterricht entwickeln und deren Bedeutung in Bezug auf das Lernen der Schüler/-innen reflektieren)</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus externen Evaluationen Rückschlüsse für den eigenen Banken- bzw. FDL-Unterricht ziehen
--	--	---

Handlungsfeld B

Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten



Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<p>Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen</p> <p>Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung</p> <p>Schülerinnen und Schüler und Eltern anlass- und situationsgerecht beraten</p> <p>Beratungssituationen fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten</p> <p>Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten</p> <p>An der Kooperation mit externen Beratungseinrichtungen (z.B. Jugendhilfe, Schulpsychologischer Dienst) mitwirken</p>	<ul style="list-style-type: none">• Welche Beratungsanlässe ergeben sich in meinem schulischen Alltag?• Welche bildungsgangbezogenen Beratungsangebote macht meine Schule?• Wie verstehe ich meine Rolle als Beraterin bzw. Berater?• Wie führe ich ein adressatengerechtes Beratungsgespräch?• Wie kann ich zu einer nachhaltigen Wirkung meiner Beratung beitragen?• Wie kann ich Beratungsgespräche professionell nachbereiten?• Welche Formen eines prozessbezogenen Feedbacks kann ich in meinem Unterricht einsetzen?	<ul style="list-style-type: none">• rechtliche Vorgaben zur Beratung in der Schule und schuleigene Konkretisierungen• Grenzen der Beratung• Grundlagen der Gesprächsführung und beratungsspezifische kommunikative Kompetenzen• individuelle Lernberatung• Schullaufbahn-Beratung• kritisch-konstruktive Feedbackgespräche planen, durchführen, beobachten und deren Bedeutung für den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler reflektieren

Handlungsfeld S

Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten



Handlungssituationen	Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge
<p>Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</p> <p>Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen</p> <p>Chancen des Ganztags nutzen und – gestalten</p> <p>Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</p> <p>Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische unterrichts- und Schulentwicklung nutzen</p> <p>In schulischen Gremien mitwirken</p> <p>An der Kooperation mit schulexternen Partnern mitwirken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wie kann ich Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen Unterricht kontinuierlich und systematisch (weiter-)entwickeln? • Wie kann ich mit Kolleginnen und Kollegen unter Nutzung von digitalen Medien kooperieren? • Wie kann ich mit berufsspezifischen Anforderungen angemessen umgehen, meinen beruflichen Alltag zeitökonomisch organisieren und schulische Ressourcen nutzen? • Welche Institutionen und Organisationen kann ich nutzen, um meine berufliche Entwicklung voranzutreiben? • Welche Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, Nutzung von Datenbanken und externer Quellen kann ich als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung nutzen? • Wie kann die Zusammenarbeit bei Prüfungen zur fachlichen Abstimmung genutzt werden? 	<ul style="list-style-type: none"> • Systematisch angelegte kooperative Unterrichtsentwicklung • Gegenseitige Präsentation und kollegiales Feedback zu Unterrichtsplanungen und -durchführungen • Evaluation • Netzwerke, virtuelle Plattformen • Nutzung des Portfolios • Terminplanung und -abstimmung • Gegenseitiges Zurverfügungstellen von Unterrichtsmaterialien • Einblicke in die Zusammenarbeit von Lehrerinnen und Lehrern mit Vertreterinnen und Vertretern der Ausbildungsbetriebe gewinnen, z. B. in Prüfungsausschüssen, an Ausbilder-sprechtagen